

*Gewandhaus
Orchester*

Festschrift

zur Einweihung der
Kleinen Saalorgel
der Orgelbauwerkstatt
Kristian Wegscheider, Dresden

INHALT

GRUSSWORTE

Dr. Harald Langenfeld
(Schirmherr; Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Leipzig) S. 3

Dr. Andreas Creuzburg
(Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft der Freunde des
Gewandhauses e.V.) S. 4

Prof. Andreas Schulz (Gewandhausdirektor) S. 5

Michael Schönheit (Gewandhausorganist) S. 6

DIE KLEINE SAALORGEL S. 9

DIE SPENDER S. 13

DISPOSITION S. 20

IMPRESSUM

Blätter des Gewandhauses · Spielzeit 2018/2019

Herausgeber Gewandhaus zu Leipzig

(Eigenbetrieb der Stadt Leipzig)

Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons

Gewandhausdirektor Prof. Andreas Schulz


Redaktion Dr. Ann-Katrin Zimmermann, Charlotte Tauber

Fotos/Abb. René Jungnickel (S. 2, S. 8, S. 12, S. 14, S. 16, S. 19),
Michael Bader (S. 3), Stev Wackerhagen (S. 4), Gewandhaus /
Gert Mothes (S. 5), Gewandhaus / Jens Gerber (S. 6), Jens
Gerber (S. 10)

Gesamtherstellung Sepio GmbH, Leipzig

Preis des Programms 2 EUR

Anzeigenwerbung Ina Hanuszkiewicz · T + 49 341 1270-334

Gedruckt auf Profibulk 1.1 – exklusiv bei der  IGEPAGroup



Planung am Rechner und auf dem Papier.



Liebe Freunde des Gewandhauses,
liebe Musikfreunde,

als Schirmherr dieses sehr schönen wie auch anspruchsvollen Projektes bin ich außerordentlich stolz darauf, was wir in den vergangenen zwei Jahren erreichen konnten: Knapp 200.000 Euro haben Sie, haben die vielen Musikfreundinnen und -freunde aus nah und fern für die Finanzierung der Kleinen Saalorgel in unserem Gewandhaus zu Leipzig zusammengetragen. Das ist eine stattliche Summe, die einmal mehr zeigt, wie viel Anerkennung und Wertschätzung diese großartige Musikstätte in der Region wie auch in aller Welt genießt. Damit konnte die Kleine Saalorgel nun angeschafft werden. Ich freue mich, dass wir genau im Jahr des 275-jährigen Jubiläums des Gewandhauses dieses freudige Ereignis begehen können. Ihnen allen danke ich sehr herzlich, denn Sie haben mit Ihrer Unterstützung entscheidend dazu beigetragen, dass das Instrument ab sofort im Gewandhaus erklingen kann. Den Musikern wünsche ich viel Freude beim Spiel der Kleinen Saalorgel und den vielen Besuchern des Gewandhauses großartige Konzerte.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "H. Langenfeld". The signature is written in a cursive style and is placed on a light-colored, slightly textured background.

Dr. Harald Langenfeld

Schirmherr des Projekts »Kleine Saalorgel im Gewandhaus zu Leipzig« und
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Leipzig

Liebe Mitwirkende,

ja, Sie haben richtig gelesen: Ohne Sie und Ihr Mitwirken könnten das Festkonzert zur Orgelweihe und alle weiteren Konzerte mit der Kleinen Saalorgel nicht stattfinden. Wie in einer vierstimmigen Fuge haben alle Mitwirkenden ihren Part beigetragen, sodass wir heute unsere Prinzessin krönen dürfen.



Gewandhausorganist Michael Schönheit ging gleichsam als erste Stimme mit dem Hauptgedanken voran. Er wünschte sich schon lange eine Kleine Saalorgel, um im Gewandhaus das Orgelrepertoire erweitern zu können. Der Orgelbauer Kristian Wegscheider stand mit seiner Werkstatt bereit, den Bau zu realisieren. Das Gewandhaus zu Leipzig übernahm neben der Gesamtverantwortung für dieses Projekt auch die Funktion der verbindenden Mittelstimme zur Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig, die gleichsam als vierte Stimme hinzutrat und den fundamentalen Part der Finanzierung übernahm. Als der Vorstand unserer Gesellschaft im Frühsommer 2015 darum gebeten wurde, waren wir angesichts von 197.800 Euro zunächst unsicher. Würden wir diese schwere Basstimme auch gut spielen und die finanzielle Grundlage beitragen können? Mit Hilfe unserer Mitglieder und von Musikfreunden aus ganz Deutschland, Belgien, Österreich und der Schweiz sowie der Sparkasse Leipzig konnten wir gemeinsam unser Ziel erreichen. Der Vorstand unserer Gesellschaft als Teil der Bassgruppe dankt Ihnen, liebe finanzielle Paten, sehr, sehr herzlich für Ihr Engagement. Wir empfinden es als wunderbaren Beleg dafür, welchen Ruf das Gewandhaus mit seinem großartigen Orchester deutschland- und weltweit genießt. Wir freuen uns, Sie zur Krönung der Prinzessin hier als Paten zur Taufe der Kleinen Saalorgel begrüßen zu dürfen. Möge der Täufling sich zu einer weiteren Bereicherung der großartigen Leipziger Orgellandschaft entwickeln.

Dr. Andreas Creuzburg

Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses e.V.

Liebe Musikfreunde,

»Lassen Sie uns gemeinsam alle Register der Kleinen Saalorgel ziehen«, so steht es in der Werbebroschüre der Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses, mit der Spender und Paten zur Finanzierung der neuen Kleinen Saalorgel gewonnen werden sollten. Dieses großzügige Geschenk anlässlich des Jubiläumsjahrs des Gewandhausorchesters war eine große Herausforderung für unseren Freundeskreis. Dank der vorbildlichen Strategie zur Einwerbung der finanziellen Mittel konnten unsere Freunde jedoch dieses ambitionierte Vorhaben mit großem persönlichem Einsatz, kreativen Ideen, mit einer unermüdlichen Zielstrebigkeit und einer motivierenden sowie beglückenden Freude am sichtbaren Entstehen des neuen Instrumentes Schritt für Schritt höchst erfolgreich umsetzen.



Im Januar dieses Jahres hat der Freundeskreis dem Gewandhaus und seinem Organisten Michael Schönheit bereits das erste Modul, die Truhenorgel, in einem Festkonzert übergeben. Und nun ist das ganze Instrument fertig! Welch eine Freude und Bereicherung! Mit allergrößter Dankbarkeit nehmen wir diese prächtige und einzigartige Wegscheider-Organ entgegen.

Durch das gemeinschaftliche »Ziehen aller Register« konnte dieses außergewöhnliche Instrument finanziert werden. Und das ist ein wirklich sehr bemerkenswertes Ergebnis. Allen Spendern und Paten sowie allen Mitgliedern des Freundeskreises gilt ein ganz besonderer DANK!

Heute nun dürfen wir in einem Festkonzert die neue Kleine Saalorgel erleben. Organbaumeister Kristian Wegscheider wird sie uns vorstellen und Gewandhausorganist Michael Schönheit wird sie erklingen lassen – ein besonderer Moment, den wir sicher nicht so schnell vergessen werden.

In dankbarer und freundschaftlicher Verbundenheit

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Schulz'. The signature is fluid and stylized.

Prof. Andreas Schulz
Gewandhausdirektor

Liebe Freunde
der Orgelmusik,

mit der neuen Kleinen Saalorgel der Orgelbauwerkstatt Kristian Wegscheider Dresden erhält das Gewandhaus zu Leipzig ein Instrument, mit welchem eine Lücke in unserem so reichen Angebot an Tasteninstrumenten – den Cembali



und dem Hammerflügel, den modernen Konzertflügeln und unserer großen viermanualigen Schuke-Orgel – nun geschlossen werden kann.

Mit der Kleinen Saalorgel wird es möglich sein, sämtliche anfallenden Aufgaben im Bereich des Continuospiels bis hin zu den Orgelpartien im klassischen und frühromantischen Chor- und Orchesterrepertoire abzudecken. Zudem wird die zweimanualige Orgel in hervorragender Weise als Instrument für Solopartien der barocken und klassischen Literatur im Verbund mit Vokal- und Instrumentalensembles ebenso geeignet sein wie für rein solistische Aufgaben in unseren Orgelkonzerten und Orgelstunden.

Der Hauptteil der Orgel ist allein für den Großen Saal des Gewandhauses bestimmt. Die einzelnen Register sind klanglich genau auf die Akustik dieses Raumes hin intoniert. Das dazugehörige kleinere Truhenpositiv kann sowohl als zweites Manual der Gesamtorgel gespielt werden, als auch als kleines selbständiges Instrument. Im Gegensatz zu dem allein für den Großen Saal gebauten Werk kann das Truhenpositiv an verschiedenen Orten im Gewandhaus aufgestellt werden, etwa im Mendelssohn-Saal oder in den Foyers.

Mit der neuen Kleinen Saalorgel wird es möglich, in verschiedenen Stimmtonhöhen und Stimmungsarten zu musizieren. So kann für Konzerte des Gewandhausorchesters das gesamte Instrument genau auf den üblichen Stimmton der Instrumente unseres Orchesters eingestimmt werden. Im Bereich der alten Musik vom Frühbarock bis in das frühe 19. Jahrhundert hinein kann die Stimmtonhöhe und die Stimmungsart auf das historische Instrumentarium der jeweiligen Zeit angepasst werden.

In den Orgelkonzerten und Orgelstunden stellt das Instrument eine klangliche Bereicherung ersten Ranges dar und wird in einen wunderbaren Dialog mit unserer großartigen Schuke-Orgel treten. Hierbei können wir uns auf wunderbare Klangerlebnisse freuen. Ich denke an die Aufführung barocker und klassischer Orgelmusik, die von einem kleinen Instrument ausgeht, etwa die Choralpartiten Johann Pachelbels, die Orgelsonaten Carl Philipp Emanuel Bachs und Werke vieler anderer Meister.

Gedanken zu einer solchen Kleinen Saalorgel beschäftigten mich seit vielen Jahren. Immer wieder war es nötig, für Konzerte, in denen ein Continuo-Instrument benötigt wurde, ein Leihinstrument zu beschaffen. Zu unserem Glück konnten wir über viele Jahre die Wegscheider-Orgel der Leipziger Universität nutzen, die im Gewandhaus zwischenzeitlich eine Heimat fand. Schließlich war es diese von Kristian Wegscheider gebaute Orgel, die neben vielen anderen Anregungen den Anstoß für den Neubau einer kleinen Orgel für das Gewandhaus gab.

Die konstruktive Zusammenarbeit mit der Orgelwerkstatt Kristian Wegscheider hat dazu geführt, dass ein Instrument geschaffen wurde, das die Möglichkeit bietet, alle in unserem Hause bestehenden Anforderungen zu erfüllen. Dafür bin ich besonders dankbar. Was nützen aber alle schönen Ideen und Gedanken, wenn sie nicht umgesetzt werden könnten. Dass diese wunderbare Orgel im 275. Jahr des Gewandhausorchesters erklingen kann, verdanken wir den vielen Förderern dieses großen Projektes, allen voran den Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig e.V. unter ihrem Vorstandsvorsitzenden Dr. Andreas Kreuzburg. So gesellt sich nun zur »Königin der Instrumente«, der großen Schuke-Orgel, eine wunderbare »Prinzessin«.

Ich wünsche allen Musikerinnen und Musikern des Gewandhausorchesters, den Chören, den Kammermusikensembles unseres Hauses und den zahlreichen Gastensembles viel Freude beim Zusammenwirken mit diesem kostbaren Instrument und unseren Hörerinnen und Hörern genussvolle Stunden im Gewandhaus.



Michael Schönheit
Gewandhausorganist



Die Pedalklavatur (oben) und die Feinjustierung der beiden Manusklavaturen.

DIE KLEINE SAALORGEL

Ein veritables Universalgenie sollte sie werden, unsere »Prinzessin«: Prädestiniert für historisch informiertes Musizieren vom Barock bis in die Frühromantik, als Ensemble-, Solo- und Begleitinstrument einsetzbar, mit den Räumlichkeiten des Gewandhauses akustisch, optisch und in ihren Maßen perfekt harmonierend, die Schuke-Orgel des Großen Saals in idealer Weise ergänzend, aber auch in anderen Räumen des Gewandhauses verwendbar. Rasch war klar, dass man diesen vielen Anforderungen nur mit einem passgenau entwickelten Konzept beikommen konnte. Entstanden ist die einzigartige, vorbildlose, höchst innovative Kombination zweier unabhängig einsetzbarer Teil-Instrumente, einer Haupt- und einer Truhenorgel, die sich zur **zweimanualigen Kleinen Saalorgel** komplettieren.

Die unabhängig spielbare Truhenorgel ist klein und wendig, passt durch alle Türen und in alle Aufzüge, kann beide Säle, alle Foyers und die Probenräume mit ihren herrlichen Klängen füllen. Mischfähig und unaufdringlich im Ton ist die **Truhenorgel** ein echter Teamplayer, liebt das Ensemblespiel, tritt aber auch brillant, silbrig perlend und flötend elegant hervor, wenn es gefragt ist. Im Verbund mit dem zweiten Modul, der auf den Großen Saal ausgerichteten **Hauptorgel**, wird die »Prinzessin« – so taufte Michael Schönheit die Kleine Saalorgel liebevoll mit Seitenblick auf die große »Königin« Schuke-Orgel – zum volltönenden Instrument, das konzertierend aus größeren Ensembles hervortreten kann und

müheles auch solistisch den großen Raum mit dem Klangreichtum seiner insgesamt **13 Register** füllen kann.

Das erste Angebot für eine neue Kleine Saalorgel – noch als kompaktes Instrument mit seitlich angebrachtem Spieltisch gedacht – legte die Dresdner Orgelwerkstatt Kristian Wegscheider im März 2011 vor. Langjährige Vorarbeiten lagen zu diesem Zeitpunkt bereits hinter den Beteiligten, weitere Optimierungsideen und neue Erfahrungen flossen während der Folgejahre in die Planung ein, bis im Dezember 2015 das endgültige Konzept vorgestellt werden konnte. Es sah nun zwei separat spielbare, mit eigener Windversorgung ausgestattete Module vor.

Um sowohl im Zusammenspiel mit Instrumenten verschiedenster historischer Mensur und Temperatur als auch im Verbund mit modernem Instrumentarium nutzbar zu sein, ist das Instrument in vier verschiedenen Stimmtonhöhen spielbar. Für barockes Ensemblespiel kann der etablierte Standardwert von $a = 415$ Hz gewählt werden, im Bereich klassischer Musik wird häufig in einer Stimmung von 430 Hz musiziert und neben der aktuell gängigen Stimmtonfrequenz von 443 Hz ist auch die historisch verschiedentlich belegte Stimmung von 465 Hz einstellbar. Das Umstimmen geschieht durch eine **Transponiervorrichtung**: Um die Stimmtonhöhen zu erreichen, die einen Halbton über oder unter der »Normalstimmung« von 443 Hz liegen (also 465 bzw. 415 Hz), wird die Klaviatur verschoben.

Die Stimmung von 430 Hz kann dank entsprechend langer Pfeifen auf der Basis der 443 Hz-Stimmung gelegt werden. Außerdem sind an den Pfeifen Stimmringe angebracht, die es erleichtern, auf der jeweiligen Stimmtonhöhe unterschiedliche historische Temperaturen einzurichten.

Zur Inspiration dienten nicht nur andere Truhenorgel-Modelle, die in herkömmlicher Ausführung bei der Verwendung im Großen Saal Nachteile mit sich brächten, etwa ungenügende Windversorgung und die eigentlich zu enge Mensur der Pfeifen aufgrund des Platzmangels im kompakten Gehäuse. Vielmehr bezog man in die Überlegungen zu einer geeigneten Disposition auch Teilwerke größerer Instrumente ein,

wie sie etwa bei Kantatenaufführungen in Kirchenräumen zum Einsatz kamen (also beispielsweise Brustwerk- und Rückpositiv-Register). Man entschied sich für eine größere Bauweise, in der alle Pfeifen mit »ausgewachsenen« Messuren und genügend Raum zur Klangentfaltung Platz haben und ausreichende Windversorgung gewährleistet ist. Insgesamt ist die Kleine Saalorgel nur 2,40 Meter hoch, 1,50 Meter breit und mit dem Truhenorgel-Modul 3 Meter lang.

Die wichtigsten Grundregister der Kleinen Saalorgel sind der kraftvolle Principal 8' und der etwas feiner und lieblicher intonierte Gedackt 8'. Um die Klangqualität des Principal 8' in der tiefen Lage nicht durch die gedackte Bauweise zu mindern



Michael Schönheit musiziert gemeinsam mit Musikerinnen und Musikern des Gewandhausorchesters bei der Einweihung des Truhenorgel-Moduls im Januar 2018.

und gleichwohl die von der Saaltür vorgegebenen Maße einzuhalten, kommen in der Großen Oktave sogenannte Haskell-Pfeifen als Holzpfeifen zum Einsatz, die dank eines Innenschieds als eine Art aufgewinkelte Pfeifen offen in 4'-Länge gebaut werden können.

Zu den beiden 8'-Registern gesellt sich in der Hauptorgel eine füllige Rohrflöte 8' und als 4'- und 2'-Paare jeweils eine durchdringende Octave und eine sanftere Flöte. Hinzu kommen die Farbakzente einer Quinte 3' (Hauptorgel) sowie eines Nasat 3' und einer Terz 1 3/5' (Truhenorgel). Die beiden zuletzt genannten Register sind nur in der Diskantlage ausgebaut. Als Klangkrone verfügt die Hauptorgel über eine Quinte mit dem Namen Larigot 1 1/2' und eine Cymbel 2 fach (1' und 3/4', repetierend in Oktav und Quint mit Mixtur-Klangeffekt). Für Solo-Registrierungen mit markant hervortretender Klangfarbe, aber auch zur satten Klangfärbung der anderen Register steht auf der Hauptorgel ein charakterstarkes Zungenregister zur Verfügung (Oboe 8').

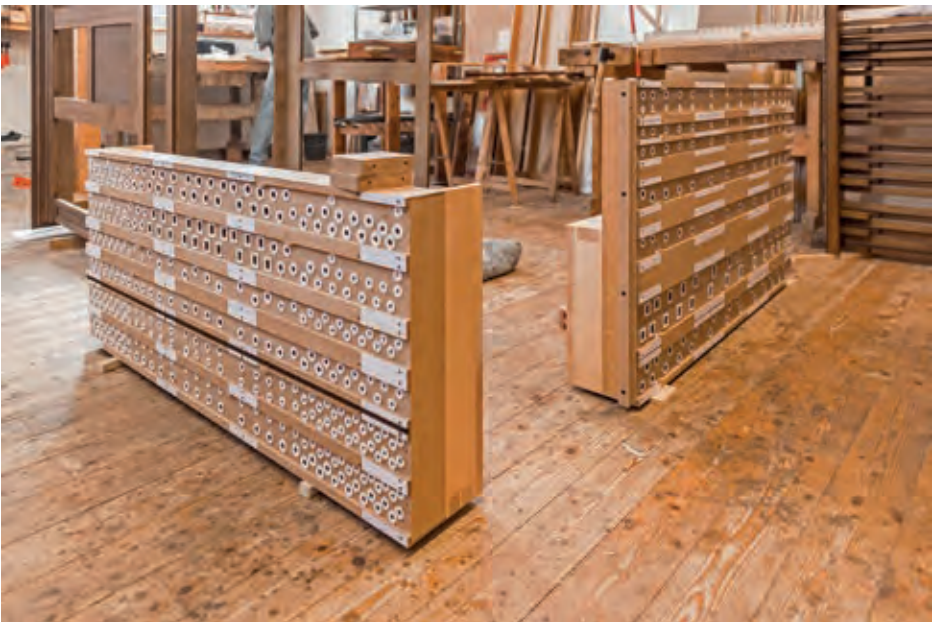
Die Kleine Saalorgel verfügt über eine Pedalkoppel (1. Manual/Hauptwerk – Pedal); die beiden Pedalregister sind als Wechselschleifen eingerichtet: Der Principal 8' im Manual entspricht dem Principalbass 8'

im Pedal und die Oboe 8' heißt im Pedal Fagottbass 8'.

Die Klaviaturen der beiden Manuale reichen jeweils von »C« bis »f'''«, die Pedalklavatur von »C« bis »d'«. Das Pfeifenwerk mit seinen 654 Pfeifen wurde vollständig in der Werkstatt Wegscheider hergestellt. Die Intonation des Gesamtinstruments ist auf den Großen Saal des Gewandhauses ausgelegt. Der Spieler hat das abnehmbare Truhenorgel-Modul vor sich und die Hauptorgel in seinem Rücken, wobei nur kleine Prospekt-pfeifen unmittelbar hinter ihm stehen. Alle Registerzüge sind in Reichweite übersichtlich angeordnet und der Blickkontakt zum Dirigenten und zu den anderen Musizierenden ist gewährleistet.

Die drei Windladen aus massivem Eichenholz sind im Unterbau der Module platziert. Keilbälge und Elektroventilatoren sorgen für die Luftzufuhr. Das Gehäuse der Orgel mit Türen und Füllungen dient nicht allein der idealen Klangabstrahlung, reizvoller Optik und dem Schutz des Innenlebens, sondern ist zudem darauf ausgerichtet, dass beim Umstimmen alle Pfeifen bequem zu erreichen sind.

Ann-Katrin Zimmermann



Die Abstrakten verbinden die Tasten mit den Tonventilen (oben); auf den Windladen stehend werden die Pfeifen mit Luft aus den Bälgen versorgt.

DIE SPENDER

- Ahlborn, Hans-Günter
 Anders, Alfons Konrad
 Anders, Dr. Matthias & Leona
 Andres, Ursel
 Appelt, Angelika
 Baeßler, Dr. Bert
 Ballin, Marita
 Barthel, Ellen
 Baumann Rechtsanwälte – Kanzlei für Verwaltungsrecht
 Beer, Harald
 Behnke, Hans-Joachim
 Beil, Gernot
 Belter, Jens
 Benndorf, Klaus
 Benner, Doris E.
 Benoit, Georges-Henry
 Bensch, Heike
 Berger, Dr. Rita
 Berger, Peter
 Beyer, Achim
 Beyer, Günter
 Biedenkopf, Prof. Kurt
 Bieler, Brigitte & Wolfgang
 Billig, Dr. Marlies & Stefan
 Boenheim, Dr. Annette
 Böhm, Gudrun
 Böhme, Gerhard
 Böhme, Wolfgang
 Bohn, Familie
 Böttcher, André
 Böttcher, Kerstin & Falk
 Braun, Dr. Peter
 Braun, Heidemarie
 Brauner, Ulrich
 Breitung, Dr. Petra-Elisabeth
- Bretschneider, Petra
 Brock, Kerstin & Peter
 Brückner, Jutta
 Brückner, Robert
 Brückner, Ruth
 Brunne, Vera
 Brunner, Helga
 Buckendahl, Roswitha & Uwe
 Bunert, Rüdiger
 Burth, Marianne
 Busch, Barbara & Erich
 Butt, Gerlinde
 Carl-Orff-Stiftung
 Claus, Christine Ursula
 Creuzburg, Dr. Dörthe & Dr. Andreas
 Creuzburg, Dr. Karin & Stephan
 Czapka, Hanna
 Czok, Jacqueline
 Czok, Joachim
 Diebel, Dr. Gerlinde
 Diebel, Klaus
 Dießner, Thomas
 Dietel, Ramona & Dr. Peter
 Dölschner, Dagmar
 Donaubauer, Antonius
 Donaubauer, Dr. Juliane
 Donaubauer, Luisa
 Dorsch, Peter
 Dörsing, Klaus-Peter & Marion
 Drogies, Tim
 Dumke, Stefan & Christiane
 Dyck, Axel & Romy
 Eckertz-Höfer, Marion
- Ehrenberg, Prof. Dr. Dieter
 Eisenecker, Ulrich
 Engelmann, Edeltraud & Claus
 Engelmann, Lutz
 Fanghänel, Christian & Steinert-Fanghänel, Susann
 Fehrmann, Gisela
 Fehske, Dr. Helga
 Fehske, Prof. Dr. Dr. Hans-Herbert
 Feig, Jens
 Felban, Lina
 Felban, Vianne
 Feldrappe, Eberhard & Ulrike
 Flachmeyer, Bodo
 Fleischer, Ulrike
 Flick, Janus
 Flick, Ronja & Golatka, Norman
 Forßbohm, Jochen & Barbara
 Frauenhof, Marie-Luise
 Frenzel, Rolf & Annerose
 Freyer, Dr. Matthias
 Fritzsche, Torsten
 Gaebler, Gisela & Volkhard
 Gahrmann, Beate & Franz Dietrich
 Galli, Cornelia
 Galli, Steffi
 Georges, Irene
 Georgi, Stefan
 Gerhard D. Wempe KG
 Leipzig
 Gerhardt, Martina
 Glätzner, Juliane



Sämtliche Holz- und Metallpfeifen der Kleinen Saalorgel wurden in der Orgelwerkstatt Wegscheider angefertigt.

Goede, Christine
 Görsch, Sigrid
 Gößner, Heidi
 Grap, Alena
 Grenzer, J. & M.
 Groschka, Christine
 Große, Barbara
 Gumboldt, Dr. Nico
 Gunold, Dr. Hilka
 Günther, Barbara
 Günzl, Wilfried
 Gutjahr, Gabriele &
 Manfred
 Haage, Lutz &
 Haage-Hussein, Brigitte
 Haas, Dr. Frédéric
 Haegeler, Solveig
 Hahn, Bärbel &
 Hans-Günter
 Hahn, Elke
 Hahn, Jennifer
 Hahn, Steffen
 Hahnsch, Helga
 Halm, Ute & Klaus-Dieter
 Hamsch, Prof. Dr. med.
 Kurt & Regina
 Hansel, A.-Elisabeth
 Harke, Adolf
 Harms, Prof. Monika
 Harzer, Bernd
 Hauber, Veronika
 Haufe, Knut & Silvia
 Hedrich, Jürgen
 Heger, Kerstin
 Heil, Manuela-Uta & Uwe
 Heiland, Dr. Susanne
 Heimrich, Annette
 Heimrich, Marcus
 Heindl, Dr. Thomas
 Heink, Dr. Brigitte
 Heinze, Siegbert & Dr. Uta
 Heise, Elke & Lothar

Heise, Regina
 Herold, Dr. Gisela
 Herrmann, Andreas &
 Christine
 Herrmann, Daland C.
 Herrmann, Jari
 Herrmann, Johannes
 Herrmann, Olivia
 Herrmann, Ulrike &
 Matthias
 Herzog, Dr. Brigitte
 Herzog, Hanna Sophia
 Hochmuth, Heidemarie
 Horn, Dr. Heidemarie
 Ilgner, Christa
 Jabs, Dr. Julia
 Jacob, Christian
 Jacob, Helmut
 Jäkel, Edeltraud &
 Hans-Jürgen
 Jakob, Karin
 Janke, Dr. Ingrid &
 Eckhard
 John, Barbara
 John, Joachim
 Jung, Hubert & Annette
 Kagelmann, Otto
 Karte, Birko
 Kassler, Steffi
 Kässner, Regina
 Kaubitzsch, Doris
 Kaubitzsch, Eva
 Kempe, Dr. Tom
 Kind, Hildegard
 Kirschner, Ingeborg
 Klement, Irene
 Klement, Mario & Steffi
 Klement, Max
 Klement, Udo
 Klug, Marianne
 Kluge, Dr. Ilona
 Knorr, Martina

Kobel, Familie
 Koch, Christiane &
 Andreas
 Koch, Anke & Michael
 Koch, Martin
 Koengeter Immobilien
 Kompf, Rudolf & Marlis
 König, Elke
 König, Judith
 Kossowsky, Petra & Bernd
 Krakow, Ilona & Peter
 Krauß, Rita & Eberhard
 Kristan, Johannes
 Krüpper, Margrit
 Kühnert, Ingeborg
 Küster-Pillen, Dorothea
 Lachetta, Kerstin &
 Dietmar
 Lakov, Dr. Ilona
 Lamberts, Regina
 Lange, Reinhard
 Langner, Anna-Luise
 Latell, Peter
 Lenaerts, Marc & Rita
 Lenk, Nicola
 Liepelt, Dr. Adolf &
 Dr. Renate
 Lisker, Tom & Christine
 Lochner, Jutta & Stefan
 Löschke, Prof. Knut &
 Petra
 Lütz, Dr. Uta & Dr. Günter
 Manig, Nora
 Martin, Annegret &
 Wulfdieter
 Matejka, Erik
 Matschinger, Dr. Herbert
 Mättig, Dr. Wolf-Ulrich &
 Marion
 Medenwald, Sabine
 Mehner, Elke
 Meier, Dagmar



Das Zungenregister Oboe 8' (oben) und die Stimmung der Prinzipalpfeifen – die endgültige Intonation erfolgte im Gewandhaus zu Leipzig.

- Meier, Lutz
 Meier, Ursula
 Meißner, Dr. Just & Isa
 Meißner, Eike
 Meißner, Lisa
 Melzer, Dr. Helmut & Rotraut
 Melzer, Jan & Peggy
 Melzer, Uwe & Bärbel
 Mende, Gerulf & Mende-Maciey, Gisela
 Meyer, Wolfgang
 Michel, Gertraude
 Milsch, Erna
 Milsch, Harald
 Milsch, Hugo
 Möller, Gabriele
 Mühler, Hans & Adelheid
 Müller, Eva Marie
 Müller, Günter
 Müller, Lars Jonas
 Müller, Nicole
 Müller, Thomas
 Müller-Altman, Maria & Manfred
 Müller-Landau, Bärbel
 Müllerleile, Edelgard
 Munkelt, Daniela & Hans
 Nenning, Dr. Norma
 Nestler, Andreas & Bringfriede
 Neugebauer, Dr. Heidi
 Neugebauer, Saskia
 Neumann, Werner
 Nikoleit, Janine
 Nitzsche, Bärbel
 Opitz, Wolfgang
 Orzeszko, Tobias
 Pahlitzsch, Carmen & Alexander
 Peschel, Dr. Thomas
 Pester, Uwe
 Peterhof, Dr. Gabriele
 Petruschke, Hannelore & Volker
 Petzold, Irmlind (für Jessica, Christian, Johanna)
 Platthaus, Andreas
 Platthaus, Hans-Lutz
 Plüss, Markus
 Polanski, J. & L.
 Poppe, Hans Christoph
 Pöschel, Dr. Carola
 Pott, Eckhard
 Prager, Christian
 Prager, Christina
 Prager, Marga
 Prager, Marina
 Prof. Dr. Wagner, Matthias
 Pullwitt, Veronika & Uwe
 Puschner, Renate
 Radtke, Jutta
 Rechtsanwalt Erik Enzian
 Rechtsanwältin Dr. Dammert & Steinforth
 Reckziegel, Stefan
 Rehse, Jürgen
 Reichelt, Manfred & Martina
 Reichelt, Prof. Dr. Achim
 Reichwald, Stefan
 Reimann, Ulrich & Dr. Sigrid
 Reinecke, Gisela
 Rentzsch, Angelika
 Rentzsch, Simon Tobias
 Reuther, Almuth
 Richter, Barbara
 Riedeberger, Gabriele
 Riemann, Horst Gerhard
 Riemer, Ingolf & Uta
 Riess-Berthold, Prof. Heidi
 Rinke, Barbara & Konrad
 Röhrs, Heinrich Rudolf
 Römer, Madlen
 Rosenthal, Michael
 Rossa, Erika & Erhard
 Rost, Joachim & Beatrix
 Rucker, Cilly
 Rudloff, Anita
 Rühling, Charlotte
 Sachtleber, Steffen
 Saitz, Charlotte
 Schallock, Caroline
 Schallock, Henriette
 Schallock, Johann
 Schallock, Marie Alexandra
 Schellenberg, Dr. Herta & Günter
 Schilbach, Jan
 Schmidt, Anita & Hans-Arne
 Schmidt, Babette
 Schmidt, Horst & Jutta
 Schmidt, Ursula
 Schmidt-Petri, Micheline
 Schneider, Angelika
 Schneider, Helga & Dr. Hans-Jürgen
 Schnoy, Christa-Maria
 Schoedel, Dr. Nora
 Schöffler, Rose-Marie
 Micheline
 Schöne, Eva
 Schöne, Hans-Hermann & Karin
 Schönfelder, Jost & Dr. Gerlinde
 Schowtka, Gertraude & Dieter
 Schröder, Giso & Renate
 Schröter, Jürgen & Beate
 Schrumpf, Adele
 Schrumpf, Amy
 Schrumpf, Dirk
 Schrumpf, Pamela

Schrumpf, Sandra	Stieler, Sebastian	Wagner, Thomas
Schubert, Anna	Stockhaus, Detlef & Anke	Wagner, Ursula
Schubert, Ute	Stolle, Elfriede & Friedrich	Walter, Toni
Schuberth-Meister, Karin	Stolle, Heiner & Röhner-Stolle, Undine	Wappler, Armin Robert
Schulze, Sebastian	Stöltzner, Jörg & Ellen	Weber, Ulrich
Schwarzer, Jasmine	Stumpe, Dr. Rainer	Weidel, Alexandra & Falk
Sebastian, Heidi	Sukrow, Kathrin	Weigelt, Dr. Tabea-Maria
Seeleemann, Dirk	Surgical Process Institute	Weitze, Inge
Seeleemann, Franziska	Deutschland GmbH	Wenkel, Dr. Jörg & Rosmarie
Seeleemann, Gabi	Tautenhahn, Dr. Hans-Christian	Wenzel, Christine
Seeleemann, Helene	Thieme, Sebastian	Wetzel, Martin
Seeleemann, Johanna	Thies, Ursula	Wich, Christoph
Seeleemann, Luise	Thomas, Manfred & Annette	Wiecke, Bärbel
Seeleemann, Mathilda	Thomas, Volker W.	Wiedemann, Bernd
Seeleemann, Max	Tietze, Steffi	Wiedemann, Dr. Frank
Seidel, Dr. Helmut	Tobies, Jürgen & Angelika	Wiedemann, Volker
Seiler, Ingrid & Hans-Volker	Tobies, Wilhelm	Wieder, Anna Maria
Seltmann, Bernd	Trampeli, Maria	Wieder, Josef
Seltmann, Marlen	Tuchel, Dagmar & Steffen	Wieder, Laura Sophie
Sierpinski, Dr. Lieselotte & Julius	Uhlmann, Gerhard & Heidrun	Williams, Georgia
Singer, Jindra	Ulbricht, Markus	Winkler, David
Sparkasse Leipzig	Urban, Christine & Reiner	Woidak, Dr. Edelgard
Spenn, Johannes	Vetters, Alfred	Woitkowitz, Peter
Spichale, Carsten-Erik	Vogel, Wolfgang & Annelies	Wolf, Dr. Horst
Spindler, Dr. Manfred	Völker, Dr. Dagmar	Wulf, Marlen
Spindler, Uwe	von den Steinen, Ralf	Wülfsken, Dieter
Sporleder, Jutta	von der Grün, Gisela	Wunderlich, Ute
Stansch, Dr. Heike	von Wisberg, Christoph	Zaruba, Rochus
Starke, Dr. Helga	Wackerhagen, Stev	Zastrutzki, Gudrun & W.-Diethelm
Stein, Wolfgang	Wagner, Rosemarie	Zentgraf, Anna Elea
Steiner, Dirk		Zentgraf, Wanda Emilia
Stiehler, Volker		Zimmermann, Udo

Ihnen allen sowie den Geldgebern, die nicht namentlich genannt werden möchten,
sei ganz herzlich gedankt!



Einer der beiden Bälge vor dem Unterbau des Orgelgehäuses (oben) und Blick auf den Unterbau der Saalorgel (ohne Truhenorgerl-Modul).

DIE KLEINE SAALORGEL
 DER ORGELWERKSTATT KRISTIAN WEGSCHEIDER
 IM GEWANDHAUS ZU LEIPZIG

Die im Jahr 2018 geweihte Kleine Saalorgel besteht aus zwei unabhängig spielbaren Modulen: einer Truhensorgel und einer Hauptorgel. Intonation und Winddruck des Gesamtinstruments sind auf den Großen Saal des Gewandhauses ausgelegt.

Die Kleine Saalorgel ist in vier verschiedenen Stimmtonhöhen spielbar und verfügt über eine Transponiervorrichtung: Um die Stimmtonhöhen zu erreichen, die einen Halbton über oder unter der »Normalstimmung« von $a = 443$ Hz liegen (also 465 bzw. 415 Hz), wird die Klaviatur verschoben. Die Stimmung von 430 Hz kann dank entsprechend langer Pfeifen auf der Basis der 443 Hz-Stimmung gelegt werden. Außerdem sind an den Pfeifen Stimmringe angebracht, die es erleichtern, auf der jeweiligen Stimmtonhöhe unterschiedliche historische Temperaturen einzurichten.

HAUPTORGEL – 1. MANUAL (C-f''') / PEDAL (C-d')

Principal 8' / Principalbaß 8' (C-Gis Holz Haskell, A-H Holz offen, c-g''' Metall) – Rohrflöte 8' (C-g Holz gedeckt, gis-cis'' Holz Röhrrchen, d''-g''' Holz offen) – Octave 4' (Metall) – Quinte 3' (Metall) – Octave 2' (Metall) – Larigot 1 ½' (Metall) – Cimbels 2 fach (Metall; C 1', 2/3'. c 1 ½', 1'. c' 2', 1 ½'. c'' 2 2/3', 2') – Oboe 8' / Fagottbaß 8' (Becher Metall konisch/zylindrisch)

TRUHENSORGEL – 2. MANUAL (C-f''')

Gedackt 8' (Holz gedeckt) – Flöte 4' (C-H Holz gedeckt, c-h Holz Röhrrchen, c'-g''' Holz offen) – Octave 2' (Metall) – Nasat 3' (c'-g''' Metall offen) – Terz 1 3/5' (c'-g''' Metall offen)

Koppel: 1. Manual (Hauptwerk) – Pedal;

Wechselschleifen: Principal 8' (1. Manual) / Principalbaß 8' (Pedal) und Oboe 8' (1. Manual) / Fagottbaß 8' (Pedal).

Sämtliche 654 Pfeifen der Kleinen Saalorgel wurde in der Dresdner Orgelwerkstatt Wegscheider hergestellt.

Res severa verum gaudium

Wahre Freude ist eine ernste Sache